

(Delphin Strungk – Orgel)

Mit „**Meine Seele erhebet den Herrn**“ beginnt Martin Luther die Übersetzung des „**Magnificat**“, des lateinischen Lobgesanges der Gottesmutter Maria. In der Darstellung des Lukasevangeliums besucht Maria wenige Tage nach der Verkündigung durch den Engel Gabriel ihre Base Elisabeth („Mariä Heimsuchung“). Auf Elisabeths prophetischen Willkommensgruß antwortet Maria mit dem Magnificat, einem psalmen-ähnlichen Lobgesang.

Ausgehend von der Hochschätzung des Magnificat durch Martin Luther entstehen im protestantischen Raum eine Reihe von Magnificat-Paraphrasen, vokale Vertonungen und zahlreiche Kompositionen für Orgel. Im katholischen Bereich schufen fast alle Orgelkomponisten kunstvolle Magnificat-Versetzen.

Von der Tiroler Dichterin Maria Luise Thurmair stammt die bei uns sehr bekannte Magnificat-Paraphrase „Den Herrn will ich loben“ mit der Melodie von Melchior Teschner aus dem Jahr 1613, heute GL 395.

(Andrea Gabrieli – zwei Instrumentalchöre)

Das **Ave Regina caelorum** (Ave, du Himmelskönigin) ist die marianische Antiphon (eigentlich ein hymnusähnlicher Gesang), die im Stundengebet der katholischen Kirche in der Fastenzeit und auch am Fest Mariä Himmelfahrt entweder nach der Vesper oder nach der Komplet gesungen wird. Die älteste Überlieferung stammt aus dem 12. Jahrhundert in Paris.

(Johann Caspar Ferdinand Fischer – Orgel)

Der Gesang „**Ave Maria klare, du lichter Morgenstern**“ wird erstmals um 1500 in Olmütz erwähnt. Die Textfassung und die im früheren GOTTESLOB (Nr. 581) unterlegte Melodie stammen wahrscheinlich vom deutschen Komponisten Johann Leisentritt (1527-1586).

Diese Melodie verwendet Johann Kaspar Ferdinand Fischer für sein Ricercar, einer beliebten italienischen Instrumentalform der Renaissance, die als Vorläufer der Fuge gilt. Die vom Komponisten vorgesehene Kirchenjahreszeit für dieses Ricercar ist der Advent.

(Siegfried Singer - Bläser, Sopran, Streicher, Klarinette und Orgel)

### **Maria, breit den Mantel aus**

1. Maria, breit den Mantel aus,  
mach Schirm und Schild für uns daraus;  
laß uns darunter sicher stehn,  
bis alle Stürm vorübergehn.  
Patronin voller Güte,  
uns allezeit hehüte.
2. Dein Mantel ist sehr weit und breit,  
er deckt die ganze Christenheit,  
er deckt die weite, weite Welt,  
ist aller Zuflucht und Gezelt.  
Patronin ....
3. O Mutter der Barmherzigkeit,  
den Mantel über uns ausbreit;  
uns all darunter wohl bewahr  
zu jeder Zeit in aller Gfahr.  
Patronin ....
4. O Mutter der Barmherzigkeit,  
den Mantel über uns ausbreit;  
uns all darunter wohl bewahr  
zu jeder Zeit in aller Gfahr.  
Patronin ....

Samstag, 13. August 2016, 20.<sup>30</sup> Uhr  
in der Pfarrkirche St. Erasmus/Steinach

## Musik zum Marienlob



Ausführende:

Agnes Eder - Sopran, Barbara Aichner, Claudia Podgorsek -  
Violine, Ferdinand Eller - Klarinette,  
Steinacher Bläserkreis, Hans Eller (Leitung, Orgel)

# Konzertprogramm

<b>Daniel Johann Grimm</b> (1719 – 1760)	Sonata VII  Begrüßung
<b>Gregor Joseph Werner</b> (1695 – 1766) <b>250. Todesjahr</b>	Sonatina in G-Dur
<b>Michael Haydn</b> (1737 – 1806)	Salve Regina
<b>Johann Sebastian Bach</b> (1685 – 1750)	Präludium und Fuge in a-moll (BWV 559)
<b>Johann Valentin Rathgeber</b> (1682 – 1750)	Ave Maris Stella
<b>Giovanni Gabrieli</b> (1597 – 1612)	Canzon „Lieto Godea“
<b>Léon Boëllmann</b> (1862 – 1897)	Elevation
<b>Camille Saint-Saëns</b> (1835 – 1921)	Ave Maria
<b>Cesario Gusago</b> (um 1579 – 1612)	Canzona „La Terza“
<b>Delphin Strungk</b> (1601 – 1694)	„Meine Seele erhebet den Herrn“
<b>Johann Valentin Rathgeber</b>	Konzert für 2 Trompeten
<b>Andrea Gabrieli</b> (1532/33 – 1585)	Ave Regina coelorum
<b>Johann Caspar F. Fischer</b> (1650 – 1746)	Ricercar super „Ave Maria klare“
<b>Siegfried Singer</b> (*1947)	Variationen über „Maria, breit den Mantel aus“ (Uraufführung)

(Michael Haydn – tiefer Bläserchor)

Das **Salve Regina** (Sei gegrüßt, o Königin) ist die marianische Antiphon (eigentlich ein hymnusähnlicher Gesang), die im Stundengebet der katholischen Kirche in der Zeit im Jahreskreis entweder nach der Vesper (Abendgebet) oder nach der Komplet (Nachtgebet) gesungen wird. Auch bei uns ist es Brauch, das Salve Regina beim Begräbnis eines Priesters oder einer Person des geweihten Lebens am Grab zu singen.

(Johann Valentin Rathgeber – Sopran, 2 Violinen und Orgel)

Mit den Worten **Ave maris stella** („Meersterne, sei gegrüßt“) beginnt ein lateinischer Hymnus, der im Stundengebet der Katholischen Kirche zur Vesper an Marienfesten gesungen wird. Der Text des Hymnus ist seit dem 8. Jahrhundert überliefert. Sein Verfasser ist unbekannt. Die deutschsprachige Liedparaphrase „Meersterne ich dich grüße. O Maria hilf.“ ist auch bei uns sehr gut bekannt.

Ave, maris stella,  
Dei mater alma  
atque semper virgo,  
felix caeli porta.

Sei gegrüßt, Stern des Meeres,  
erhabene Mutter Gottes  
und stets Jungfrau,  
glückliches Himmelstor.

Sumens illud „Ave“  
Gabrielis ore,  
funda nos in pace,  
mutans Evae nomen.

Die du das „Ave“ nahmst  
aus Gabriels Mund,  
verankere uns im Frieden,  
die du Evas Namen ändertest.

Solve vincla reis,  
profer lumen caecis,  
mala nostra pelle,  
bona cuncta posce.

Löse die Fesseln der Sünder,  
bring den Blinden das Licht,  
vertreibe unsere Sünden,  
erbitte für uns alles Gute.

Sit laus Deo Patri,  
summo Christo decus,  
Spiritui Sancto  
honor, tribus unus.  
Amen

Lob sei Gott dem Vater,  
Ruhm sei dem Höchsten, Christus,  
dem Heiligen Geist  
sei Ehre, den Dreien eine (Preisung) .  
Amen.

(Camille Saint-Saëns – Sopran und Orgel)

**Ave Maria** (*Gegrüßet seist du, Maria*) ist der lateinische Beginn und gleichzeitig die Bezeichnung eines Grundgebetes der katholischen Kirche zur Anrufung Marias, der Mutter Jesu Christi. „Ave“ ist dabei ein in das Lateinische eingedrungenes semitisches Lehnwort. Es bedeutet „lebe“. Das Ave Maria gehört nach dem Vaterunser zu den meistgesprochenen Gebeten der Christenheit.

Ave Maria, gratia plena,  
Dominus tecum.  
Benedicta tu in mulieribus,  
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines  
Leibes, Jesus.

Sancta Maria, Mater Dei,  
ora pro nobis peccatoribus  
nunc et in hora mortis nostrae.

Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.